

Aus Wien.

Die Art und Weise, in welcher nach der Angabe der „Neuen Zeit“ Eugen Sue's neuester Roman: „Die Geheimnisse des Volks“ hier unterdrückt wurde, erinnert zu grell an den vormärzlichen Polizeiritus, als daß sie nicht verdiente, in weitem Kreise verewigt zu werden. In eine hiesige Buchhandlung trat nämlich dieser Tage ein gutgekleideter Mensch und foderte das verkehrte Werk. Kaum war es arglos seinen Händen überantwortet, als er sich durch eine Legitimationskarte für einen Mann vom Amt ausgab und in dieser Eigenschaft auch den Rest der auf dem Lager befindlichen Exemplare confiscirte. Der Stadthauptmann Noe v. Nordberg mißbilligte den Vorfall selbst.

Miscellen.

Zu den bis jetzt erschienenen Büchern über Ungarns letzte Jahre zählt unstreitig Dr. Schütte's Werk: Ungarn und der ungarische Unabhängigkeitskrieg nach den besten Quellen und zahlreichen Mittheilungen ungarischer Notabilitäten dargestellt (Dresden bei Schäfer), als eines der bedeutendsten. Der erste vor uns liegende Band beginnt mit der geographisch-statistisch-ethnographischen Beschreibung Ungarns, giebt die zum Verständniß und zur Beurtheilung der letzten Revolution nöthigen historischen Daten, giebt Aufschlüsse über die panslavische Propaganda, den Illyrismus etc., und geht geschichtlich bis Anfang October 1848. Der zweite Band, dessen Erscheinen wir in diesen Tagen entgegensehen, wird in 3 Büchern die Feldzüge Windisch-Grätz's, Welden's, Haynau's und der Russen bis zur Katastrophe zu Világos geben, denen ein viertes folgen wird, die Geschichte der ungarischen Vertretung nach Außen und die ungarische Emigration, nebst Aufschlüssen über Görgey enthaltend. Möge es nicht unter der Masse ähnlicher Erscheinungen untergehen und die wohlverdiente Beachtung finden.

Die französische Ausgabe von: Sue, les mystères du peuple (Leipzig, bei Brockhaus), deren 1. Band vor uns liegt, ist, was Druck, Papier und Ausstattung betrifft, so schön, daß wir sie ohne Anstand neben Pariser und Brüsseler Ausgaben halten können, ohne den Vergleich scheuen zu müssen. Zudem concurrirt diese Ausgabe auch noch durch die Billigkeit ihres Preises.

Ein mit großem Fleiß gearbeitetes Werk ist der nun vollständige Thesaurus librorum rei catholicae, Würzburg (Stabel'sche Buchhandlung). Es verdient nicht bloß die Beachtung des katholischen Geistlichen oder Bibliographen, sondern auch insbesondere die des Buchhändlers, der manche schätzbare Notiz demselben entnehmen kann.

In Florenz ist ein Buchdrucker wegen Druckens des Neuen Testaments zu 50 Thlr. Strafe verurtheilt worden!

In Nr. 6 des Naumburgischen Wahlzettels bringt Herr B. F. Voigt in Weimar die Anzeige eines neuen Werkes, die gewiß von Jedermann mit Staunen und Freude gelesen wird, denn solche Glückseligkeiten und Geheimnisse für 27 Kr., kann selbst ein überirdisches Wesen nicht bieten. Nur eins vermißt Schreiber dieses, wie man nemlich unbilligerweise berechnete Trattenspesen vom Sortimenten einbringen kann, und Herr Voigt sollte doch darüber Aufklärung geben können, da er allein, von allen Verlegern, dies zu bewerkstelligen vermag; es scheint aber, daß er dies Geheimmittel nicht veröffentlichen will.

W. D.

Berichtigung.

Durch meine schlechte Handschrift hat sich in meinem Aufsatz, B. Bl. Nr. 11, ein sinnentstellender Fehler eingeschlichen, „British Adventurers“, heißt „britische Speculanten“, wollt' ich sagen, und bitte die Redaction recht sehr, dieses in ihrem nächsten Blatte zu berichtigen.

A British subject.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Zeile oder Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[1190.] Prag, am 31. Januar 1850.

P. T.

Genehmigen Sie die Anzeige, dass mit heutigem Tage die bisher von uns gemeinschaftlich geführte Buch- und Kunsthandlung, mit allen Activis und Passivis, in das alleinige Eigenthum unseres Herrn **Karl André** übergegangen ist und sonach die Firma **Borrosch & André** von heute an erlischt.

Mit Achtung und Ergebenheit

Alois Borrosch.**Karl André.**

Prag, 31. Januar 1850.

P. T.

Mich auf den Inhalt des Vorstehenden beziehend, benachrichtige ich Sie, dass ich die bisher unter der Firma **Borrosch & André** rühmlichst bestandene Buch- und Kunsthandlung, nach erfolgter wechselgerichtlicher Bestätigung, von nun an unter meiner alleinigen Firmirung

Karl André,

Buch- und Kunsthandlung

fortführen werde. In dem bisherigen Verhältnisse zu Ihnen wird sich demnach, ausser

gedachter Firma, nichts ändern, da auch Herr Th. Thomas in Leipzig, so wie die Herren Jasper, Hügel & Manz in Wien meine Commissionen ferner zu besorgen die Güte haben.

Ihrem ferneren Wohlwollen empfiehlt sich

Ihr

ergebenster
Karl André.

[1191.] P. T.

Nachdem mir von der Behörde die Bewilligung erteilt wurde, meine seit mehreren Jahren bestehende Papier-, Schreib-, Zeichnungs- und Maler-Requisiten-Handlung auch auf den Kunst- und Musikalien-Handel auszudehnen, so nehme ich mir hiermit die Freiheit, Sie in Kenntniß zu setzen, dass ich von der Concession Gebrauch machend, meinen Handel unter der Firma

J. S. Jürgens,**Kunst- Musikalien- und Papier- Handlung** betreiben werde.

Indem ich Sie hiervon benachrichtige, ersuche ich Sie mir einen Conto zu eröffnen, meine Firma auf Ihre Auslieferungsliste zu setzen und mir Ihre Nova aus dem Fache des **Kunst-, Musikalien- und Landkarten-Handels, überhaupt, dann Gebetbücher, Kinderschriften und Spiele, illustrierte Werke**

etc., insbesondere polnische in 1—2 facher Anzahl, pro Novitate zukommen zu lassen.

Auch wird mir die Zusendung von Placaten, Anzeigen und Wahlzetteln willkommen seyn.

Meine Commissionen hatten die Güte gehabt zu übernehmen:

für Leipzig Herr **Theodor Thomas,**
für Wien Herrn **A. Paterno's Wwe. & Sohn,**

welche von mir in den Stand gesetzt wurden, dort baar einzulösen, wo mir Credit verweigert werden sollte.

Lemberg, Januar 1850. Achtungsvoll

J. S. Jürgens.[1192.] **Affocié-Gesuch.**

Zur Uebernahme einer bedeutenden, gut rentirenden Buchhandlung wird ein zahlungsfähiger Affocié gesucht. Näheres unter F. D. O. poste restante Leipzig, franco.

[1193.] **Verkauf.**

Eine Verlagsbuchhandlung, aus circa 20—25 Artikeln bestehend, sämmtlich in den Jahren 1847—48 neu gedruckt, ist für einen mäßigen Preis, wenn es gewünscht wird, mit allen Activen aus früheren Rechnungen, zu verkaufen. — Unterhändler werden verboten. Anerbietungen sub G. C. # 30 befördert die Redaction des B. Bl.